

Cooler Typ und Ergo-Power

KAPPELN Die SMS vom Coach kam am Dienstagmorgen um 7.11 Uhr. „Moin Thomas“, schrieb Erfolgsruder-Trainer Michael Schürmann seinem Schützling. „Herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum Sportler des Jahres. Ich hab’ das gerade in der Zeitung gelesen. Tolle Sache.“

Um 8.20 Uhr folgte die Antwort von Thomas Kleine-Uthmann: „Da hab’ ich ja Glück gehabt. Ich freue mich total“, ließ der Ruderer der Handicap-Gruppe der Rudervereinigung Kappeln wissen. „Na ja und dann machte es durch die WhatsApp-Gruppe die Runde“, erzählt der geistig Behinderte, der bei den Kappeler Werkstätten in



der Gärtnerei arbeitet. Da legt er sich schwer ins Zeug, wie auch in seiner Spezialdisziplin auf dem Ruderergometer. Der 36-Jährige komplettierte im vergangenen Jahr seine Medaillensammlung (7 x Silber, 4 x Bronze) mit Gold bei den Deutschen Meisterschaften. Vor wenigen Wochen hat der ehrgeizige Sportler seinen Titel bei den Titelkämpfen in Essen-Kettwich verteidigt. Kleine-Uthmann, der vor seiner Karriere an den Ruderblättern auch in der Leichtathletik und im Fußball durchaus erfolgreich war, ist besonders stolz auf seine Ergometer-Zeit über die 1000 m. 2007 hatte er seine Bestzeit von 3:20 Minuten aufgestellt. „Eine Geisterzeit“, lacht Kleine-Uth-

mann. Bei den Norddeutschen- und Landesmeisterschaften im vergangenen Jahr in Lübeck trat die Kappeler Truppe an neuen Ergometern an. „Die neuen Geräte bedeuten eine Umstellung der Technik und der Renneinteilung, aber sie könnten auch einen Tick schneller sein“, erklärt Coach Schürmann.

Es lief gut für den Mann der ersten Stunde der Kappeler Handicap-Gruppe, der sich „mächtig am Riemen riss“ und mit 3:19,24 zehn Jahre nach seinem Rekord seine „Geisterzeit“ unterbot. „Dass ich das nochmal schaffe, hätte nicht gedacht. Echt cool“, meint Kleine-Uthmann.

Das sportliche Ziel des 36-Jährigen ist die Ergo-WM 2019 in Toronto. „Das wäre ein ganz großer Wunsch von mir. Das wäre goldig“, sagt Kleine-Uthmann mit strahlenden Augen. Neben seinem Sport greift er am Feierabend auch mal gern in seine umfangreiche DVD- und Blue Ray-Sammlung. „Und wenn ich mal verreise, dann in die großen Metropolen dieser Welt“, erzählt er von einer begleiteten Reise 2010 nach Chicago, Toronto und Montreal. „2014 bin ich mit meiner Mutter nach Dubai geflogen. Auch das war cool.“ Sein Urlaubswunsch ist klar: „Nach Singapur zum Nachtreppen der Formel 1.“ Der Autor stimmt zu: „Das wäre echt cool.“

Michael Bock